



Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.11.2025** bis **30.11.2025**

Frauenkommission im Bistum Mainz



Bildauszug: Bistum Mainz

Frauenkommission S. 2

Urlaubsbericht Mathias S. 6 - 7

Veranstaltungen ab S. 11

Helfende Hände gesucht S. 3

Gottesdienstkalender S. 8 - 9

Kinderseite S. 14

9. November 1989 S. 4 - 5

Adventstürchen S. 10

Wichtiges & Impressum S. 15 - 16





Gebt Zeugnis von Eurer Hoffnung

Gebt Zeugnis von Eurer Hoffnung – Projekt „Frauen verkündigen“

Frauen verkündigen die christliche Botschaft in vielfältigen Formen: in Wort-Gottes-Feiern, bei Beerdigungen, in der Kinderkatechese, im Radio. Die Frauenkommission des Bistum Mainz hat sich gefragt: Wie kann es gelingen, dass Frauen auch in der Eucharistiefeier am Sonntag als Verkündigerinnen hörbar und sichtbar werden?

Seit dem 8. März 2025 hat die Frauenkommission dazu aufgerufen, dass pastoral und theologisch ausgebildete Frauen (Pastoralreferentinnen bzw. Gemeindereferentinnen) ihre Möglichkeiten in der Verkündigung mehr ausschöpfen. Ziel ist es, dass in jedem Pastoralraum oder der Pfarrei wenigstens einmal im Monat eine Pastoralreferentin oder Gemeindereferentin die Verkündigung im Sonntagsgottesdienst übernimmt.

Auf der Webseite der Frauenkommission werden alle Termine veröffentlicht. Für jede Frauenpredigt wird eine virtuelle Blume hinzugefügt, so dass nach und nach eine Blumenwiese entsteht: bistummainz.de/frauenkommission.

Auch wenn es zurzeit um hauptamtlich tätige Frauen geht, soll mit dem Schwung dieses Projektes die weibliche Verkündigung generell in den Blick kommen. In einem nächsten Schritt wird sich die Frauenkommission auch an die ehrenamtlich tätigen Frauen wenden.

INFO: Die Frauenkommission ist ein Gremium von zwölf Frauen, das in einer Frauenversammlung des Bistum Mainz jeweils für vier Jahre gewählt wird. Sie berät die Bistumsleitung und den Diözesan-Pastoralrat stellvertretend für alle Frauen zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit.

Kontakt: frauenkommission@bistum-mainz.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Gemeindebrief ist seit vielen Jahren eine Brücke zwischen den Menschen in unserer Pfarrei – er informiert, verbindet und gibt unserer Gemeinde ein Gesicht. Doch derzeit steht diese Brücke auf wackeligen Beinen.



Wir, das Redaktionsteam, bestehen aktuell nur noch aus drei Personen. Durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Teammitglieds war es uns zuletzt leider nicht möglich, eine Ausgabe wie gewohnt herauszubringen. Diese Situation hat uns deutlich gemacht: Wir brauchen dringend Verstärkung.

Ob Sie gerne schreiben, gestalten, organisieren oder einfach mitdenken möchten – jede helfende Hand ist willkommen! Der zeitliche Aufwand ist überschaubar, aber Ihre Unterstützung wäre für den Fortbestand des Gemeindebriefs von großer Bedeutung.

Wenn sich keine weiteren Mitarbeitenden finden, müssen wir ernsthaft darüber nachdenken, den Gemeindebrief in Zukunft ganz einzustellen – und das wäre ein großer Verlust für unsere Pfarrei.

Haben Sie Interesse, uns zu unterstützen? Oder möchten Sie einfach einmal unverbindlich reinschnuppern? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder direkt bei einem Mitglied der Redaktion.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse – und vielleicht bis bald in der Redaktion!

Ihre Redaktion des Gemeindebriefs

„Die Mauer ist gefallen – aber nicht verschwunden“

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Es war ein historischer Moment – ein Symbol für Freiheit, für Aufbruch, für das Ende einer Teilung, die nicht nur geografisch, sondern auch ideologisch war.

Physisch ist die Mauer längst verschwunden. Steine, Betonplatten, Wachtürme – sie wurden abgetragen, verkauft oder als Mahnmale erhalten.

Doch was ist mit der Mauer in den Köpfen? Was ist mit den psychischen, gesellschaftlichen und politischen Nachwirkungen dieser Teilung?

Einheit auf dem Papier – Spaltung im Gefühl?

Über 30 Jahre nach dem Mauerfall gibt es noch immer Unterschiede zwischen Ost und West. Diese Unterschiede sind nicht immer sichtbar – aber spürbar.

Viele Menschen in Ostdeutschland fühlen sich bis heute nicht vollständig angekommen in der gesamtdeutschen Gesellschaft. Sie haben den Wandel nach 1990 nicht nur als Befreiung erlebt, sondern auch als Bruch. Als Verlust von Heimat, Sicherheit, Arbeit – und als Infragestellung ihrer Lebensleistung.

Die Angleichung zwischen Ost und West ist nicht abgeschlossen – weder wirtschaftlich noch mental.

Reste der Mauer – in Köpfen, Strukturen und Debatten

Die Reste der Mauer finden wir:

- in **niedrigeren Einkommen** und **geringerer Repräsentanz** ostdeutscher Biografien in Führungspositionen,
- in einem oft geringeren **Vertrauen in politische Institutionen**,
- in **Wahlergebnissen**, die in Ost und West teils drastisch auseinandergehen,
- und in einem **Unverständnis**, das beide Seiten manchmal füreinander empfinden.

Diese „Mauerreste“ zeigen: Einheit bedeutet mehr als die Abschaffung von Grenzen. Sie bedeutet Anerkennung. Zuhören. Verstehen. Auch Widersprüche aushalten.

„Die Mauer ist gefallen – aber nicht verschwunden“

Ein Prozess, kein Punkt

Die deutsche Einheit war nie ein Punkt auf der Zeitachse – sie ist ein Prozess. Einer, der Zeit braucht. Der Offenheit braucht. Und der bereit sein muss, auch unbequeme Fragen zu stellen.

Wie gleich ist gleich genug?

Wie viel Unterschied halten wir als Gesellschaft aus?

Und: Sind wir bereit, die Geschichte der anderen wirklich mitzudenken?

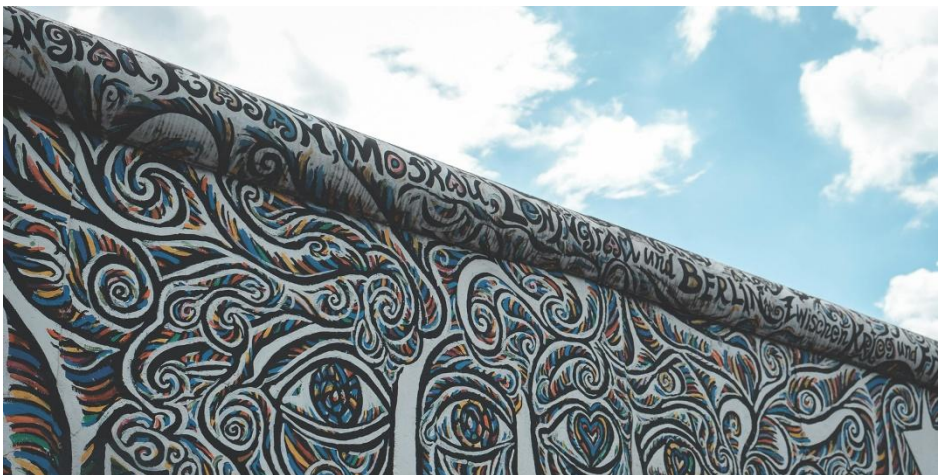
Ein Blick nach vorn

Der 9. November erinnert uns daran, was möglich ist: Mauern können fallen. Systeme können sich ändern. Menschen können zusammenwachsen.

Aber dieser Tag mahnt uns auch: Einheit ist nicht selbstverständlich. Sie muss gelebt werden – nicht nur politisch, sondern im Alltag, im Dialog, im gegenseitigen Respekt.

Die Mauer ist gefallen – aber sie bleibt ein Prüfstein.

Für unsere Demokratie, für unsere Erinnerungskultur und für unsere gemeinsame Zukunft.



Über viele Jahre habe ich immer wieder mit dem Gedanken gespielt, noch einmal zu meinen französischen Freunden nach Burgund in den schöne Ort Morey St. Denis zu fahren und dort bei der Weinlese mitzuhelfen. In diesem Jahr habe ich mir relativ kurzfristig den Wunsch erfüllt – man weiß ja nie, ob es im nächsten Jahr noch die Möglichkeit gibt.



Bei strahlendem Sonnenschein stand ich am ersten Septembersonntag in einem Weinberg der Côte de Beaune mit Blick auf Monthelie und Meursault. Es war mein zweiter Tag im Wingert, wie ich als Rheinhesse sage. Und dann fingen die Kirchenglocke an zu läuten. Stimmt, heute ist ja Sonntag und ich bin am Arbeiten. Mein erster Gedanke: Du bist ein gefundenes Fressen für die Pharisäer. Aber haben nicht der Wein, der Weinstock und der Weinberg immer

wieder ihren Platz in der Bibel? Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16) oder die Rede vom wahren Weinstock (Joh 15, 1ff) kennen wir alle. Und ohne Wein keine Eucharistiefeier.

Mich bewegt als Sohn eines Winzermeisters immer das Gebet zur Gabenbereitung „Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“ Die Mühsal der menschlichen Arbeit im Weinberg habe ich während der 7 Tage der Traubenlese erfahren. Die Weinstöcke in Burgund sind nur brusthoch. Entsprechend tief hingen die Trauben. Ab dem dritten Tag hatte ich fast keine Schmerzen mehr im Rücken. Aber meine Knie und Füße spüre ich knapp vier Wochen später immer noch. Zum Glück hatte ich eine große Tube Schmerzsalbe dabei.

Gegen 10 Uhr hatten wir eine Frühstückspause. Casse-Croûte wird dies in Frankreich genannt, was übersetzt so viel wie „brechen der Brotkruste“ bedeutet. Während der

Pause läuten wieder Kirchenglocken. In diesem Moment hatte ich das Gefühl: „Dein Gottesdienst, Deine Eucharistiefeier (= Danksagung) findet heute unter einem strahlend blauen Himmel, dem größten Kirchendach der Welt, statt.“ Das hat mich berührt und glücklich gemacht. Es war ein Moment, an den ich mich hoffentlich noch lange erinnern werde. Vielen Dank allen, die die 10 Tage zu diesem wunderbaren Erlebnis gemacht haben – danke für die Gastfreundschaft und die Gemeinschaft.

Mir ist während der Tage wieder sehr bewusst geworden, wie Mühsam die Arbeit in der Landwirtschaft ist. Dazu kann in letzter Minute ein Unwetter die ganze Ernte vernichten. Ich finde es daher gut, wenn wir möglichst oft am Ende des Gottesdienstes den Wetter-Segen beten. Für alles was auf unseren Tisch kommt, müssen wir dankbar sein und großen Respekt haben.

Urlaubsbericht & Bilder: Mathias Biondino



Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



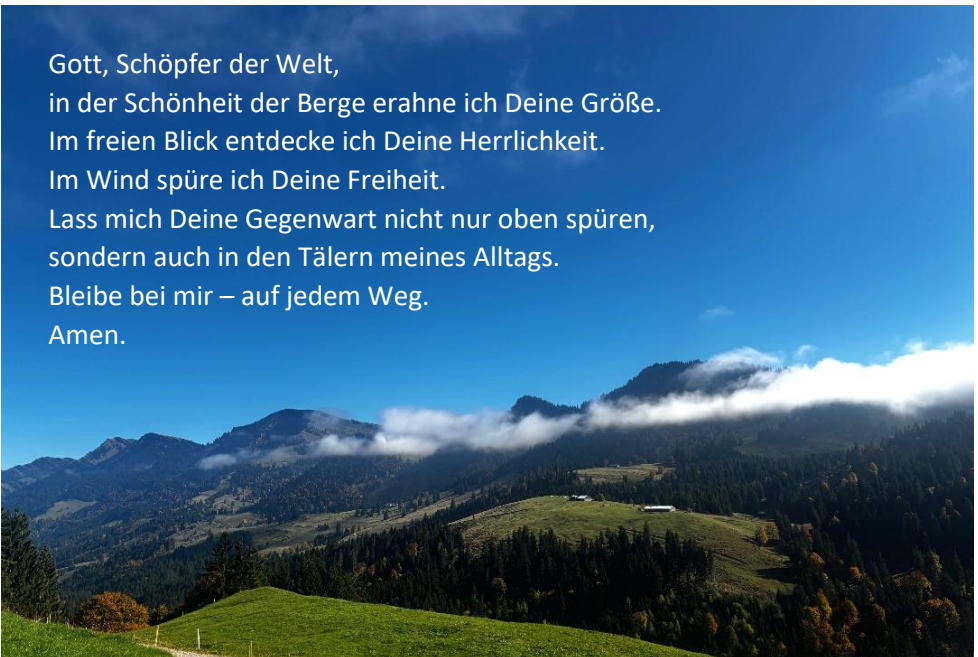
Tafelsonntag

Samstag, 01.11.2025 Allerheiligen	18:00 Uhr	Eucharistiefeier † Hilary † arme Seelen
Sonntag, 02.11.2025 Allerseelen Kollekte: Priesterausbildung in Osteuropa	11:00 Uhr 14:30 Uhr	Eucharistiefeier Allerseelen Andacht mit Grablichtsegnung Grablichter oder kleine Kerzen selber mitbringen
Mittwoch, 05.11.2025	09:00 Uhr	Eucharistiefeier †† Teresita Diana, Wenzel Koubek, Lourdes Salango, Grete Bach, Gertrud Müller, Katharina & Josef Moosbauer
Freitag, 07.11.2025 Herz-Jesu-Freitag	keine	Eucharistiefeier
Samstag, 08.11.2025	 16:30 Uhr 18:30 Uhr anschl. 19:00 Uhr	Kinderwortgottesdienst St. Martin Andacht †† Agnes u. Otto Tanke, † Amber Walker Nacht der offenen Kirche
Sonntag, 09.11.2025 Weihe der Lateranbasilika Kollekte: Büchereiarbeit	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 12.11.2025	10:30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung Haus Weingarten
Freitag, 14.11.2025 Tafelsonntag	 18:00 Uhr	Eucharistiefeier † Giuseppe Oliva † arme Seelen

Gottesdienste in St. Markus

Sonntag, 16.11.2025 33. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Diaspora Tafelsonntag	11:00 Uhr anschl.	Eucharistiefeier Kirchenkaffee im Gemeindezentrum
		
Freitag, 21.11.2025	keine	Eucharistiefeier
Sonntag, 23.11.2025 Christkönigssonntag	11:00 Uhr	Familiengottesdienst Thema: Heilige Elisabeth
Freitag, 28.11.2025	18:00 Uhr	Eucharistiefeier †† Pfr. Herbert Köhl die verstorbenen der Fam. Köhl, Mannes und Hay Stiftungsmesse
Sonntag, 30.11.2025 1. Adventssonntag	11:00 Uhr	Eucharistiefeier

Gott, Schöpfer der Welt,
in der Schönheit der Berge erahne ich Deine Größe.
Im freien Blick entdecke ich Deine Herrlichkeit.
Im Wind spüre ich Deine Freiheit.
Lass mich Deine Gegenwart nicht nur oben spüren,
sondern auch in den Tälern meines Alltags.
Bleibe bei mir – auf jedem Weg.
Amen.



21. Nacht der offenen Kirche



Samstag
08.11.2025
in der
St. Markus Kirche

- 18.30 Uhr Andacht
- 19.00 Uhr Glockengeläut
- 19.05 Uhr Hoffnungsvolle Orgelklänge
Organistinnen:
Huanhuan Beichert und Jiyeon Ryn
- 20.00 Uhr MarkusVoices und Freunde
Leitung: Angela Wadepohl
- 21.00 Uhr Blechbläserquartett
„Leichtes Blech“
Leitung: Marcel Benk
- 22.00 Uhr Nachtgebet und Segen

...und es gibt wieder Tee
zum Wärmen zwischendurch!





Vortrag am 25. November um 19:00 Uhr

Eine Kelsterbacherin in Südafrika

Sr. Edith Reischert OSB

- Leben und Arbeiten in einer
Missionstation in der heutigen Zeit

Vortrag von: Susanne Ries und Rosi Schneider
Gemeindezentrum St. Markus
Walldorfer Str. 2, 65451 Kelsterbach

Eintritt frei. Interessierte sind herzlich willkommen!

Veranstaltet: Kolpinggemeinschaft St. Markus e.V. / A. Kolping Kelsterbach
Ausgangspunkt: Robert-Koch-Str. 101-103, 65451 Kelsterbach
Frieda Wegmann Tel.: 0277 489 3357 / Mail: frueda@kolping.de



Kelsterbach

KINDER WORTGOTTESDIENST

Hl. Martin

Bitte Laterne und Trinkbecher mitbringen
Samstag, 08.11.2025 um 16.30h
in der St. Markus Kirche

Gerauer Str. 2, Kelsterbach



Kinder-Wortgottesdienst-Kreis: Martina Ikerl, Emilia Pinto, Catherine Schwantzer

Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich an jedem Tag unser

Adventstürchen

an der St. Markuskirche

Es ist schon zur schönen Tradition geworden, im Advent die Seitentür der Kirche zu öffnen und zu schauen, was sich hinter der Tür verbirgt.



Auch in diesem Jahr sind alle eingeladen, ein Türrchen unseres Adventskalenders zu gestalten.
Bis zum 22. November 2025 können Türrchen mit einem Wunschtermin bei Christine und Sandra Breser über E-Mail an breser@web.de oder per SMS unter 0170 9157468 angemeldet werden.

Kleine Impulse, kreative Ideen und nette Geschichten von Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Einrichtungen erfreuen alle Türchenbesucherinnen und Türchenbesucher.

Bild: Christiane Raabe; In: Pfarrbriefservice.de

MOST WANTED KRIPPENSPIELER-INNEN

Wäre schön wenn wir dich finden können!!
Hast du Lust beim Krippenspiel

 **ZION TEIL 1** mitzuwirken?

Erster Infotag im Gemeindezentrum, am Sonntag
09.11.2025, ca. 12:00 Uhr, nach der Messe.
Dann werden auch schon die Rollen vergeben!

Probe im Gemeindezentrum

Freitag 14.11.2025, 16:30 Uhr

Proben in der Sankt-Markus Kirche

Sonntag 23.11.2025 und 07.12.2025 nach der Messe.

Freitag 12.12.2025, 16:30 Uhr

Samstag 20.12.2025, 10:00 Uhr

Dienstag 23.12.2025, 10:00 Uhr Generalprobe

Mittwoch 24.12.2025, 16:00 Uhr Krippenspiel

Wir freuen uns auf euch

Das Krippenspielfteam

Nähere Informationen bei Silvia Helmchen, Tel.: 4989, Mobil: 0160-9285 2748

Die Ingelheimer Konfettis wieder zu Gast in Kelsterbach

Am 1. Adventssonntag, den 30. November 2025 wird die Sankt-Markus-Kirche in der Walldorfer Straße in Kelsterbach ab 17:30 Uhr erneut in stimmungsvolles weihnachtliches Licht getaucht.

Nach dem großen Erfolg und Zuspruch im vergangenen Jahr darf man sich auch dieses Jahr wieder auf ein vorweihnachtliches Konzert der Ingelheimer Konfettis freuen.

Los geht es um 18 Uhr mit beschwingten und ergreifenden Melodien, die wunderbar auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Die Sängerinnen und Sänger begeistern mit ihren einzigartigen Stimmen und berühren ihr Publikum sowohl solistisch als auch im mehrstimmigen Chorgesang.

In der Pause werden Glühwein und kleinen Snacks angeboten.

Eintritt: 20 EUR im Vorverkauf und 23 EUR an der Abendkasse.

Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Karten können online unter www.ticket-regional/ingelheimerkonfettis oder im katholischen Pfarrbüro unter 06107/3050 oder bei Ute Scheepers 0173-5192059 erworben werden.

Weitere Termine und Informationen finden Sie beim **Veranstalter Ingelheimer Konfettis** unter www.ingelheimerkonfettis.com



Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: ➔

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht,, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große, die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weih- nachtsbot- schaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen gesehen im Morgenland	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohl- gefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *		7	9
	10	„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *		6
	4		8	1
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*		Räumlich knapp und eingeschränkt *		
			Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *	Abkürzung von Osten *
„Euch ist heute der geboren“ (Lukas 2,11) *		„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*		
	2		5	
			11	

* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Gemeindebrief Druckerei

Rätseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

Sa 08.11.2025 um 16.30h Markus Kirche - St. Martin

Kolping:

Di 25.11.25, 19:00 Uhr, Vortrag im Gemeindezentrum, Thema Schwester Edith in Südafrika, Referentinnen: Rosemarie Schneider u. Susanne Ries
So 07.12.25, 11:00 Uhr Kolping Gedenkmesse in St. Markus

Redaktionssitzung Her-Jesu aktuell:

Am 18.11.2025 um 18:00 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung jeweils 19:00 Uhr:

PGR-Sitzung am 03.11.2025

Kreativtreff im Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr

AK Liturgie im Gemeindezentrum

Termin nicht bekannt

AK Soziales:

Termin nicht bekannt

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum jeweils 14:30 Uhr

Am Donnerstag, dem 13.11.2025 und 11.12.2025

Kirchenkaffee im Gemeindezentrum

16.11.2025 im Anschluß an den Gottesdienst

Tafelsonntag:

14.11.2025 und 16.11.2025

Gesangverein „Einigkeit“:

Montags um 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Frau Silvia Rohnke-Stein
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069 20000446)
Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 16.11.2025